Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt

Band: 16 (1840)

Heft: 5

Rubrik: Nachlese

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bekanntmachung an unsere lieben Gemeinds: burger. Bur Beherzigung und zur Prufung dem geneigten Leser mitgetheilt von einem Gemeindsburger von Wolfhalden den 6. April 1840. 8.

Bezieht fich auf die befannte Kirchhöre am 12. März. Was der Verfasser will, ift uns nicht flar geworden; die Schriftstellerei scheint seine Sache durchaus nicht zu sein.

Neue Sammlung von Liedern für den gemische ten Chor. Herausgegeben von Pfarrer Beise haupt in Gais. Quer 4.

Eine Fortsehung, die 13 neue Lieder enthält. Jeder Stimme ift ihr besonderes heft angewiesen. Zwei unterlegte Texte von h. Seminardirector Krüst und vier von seinem Sohne sichern diesem hefte eine Stelle unter der appenzeller Litteratur. Die beiden Gedichte: "Am Grabe eines treuen Lehrers" und "Der "Alpenhirt" haben uns besonders angezogen.

Nachlese.

In Thald hat H. Pfarrer Buchler im Laufe des vergangenen Jahres einen Jünglingeverein gestiftet, der es verzient, auch in weiterm Kreise befannt zu werden. Um nämelich die aus dem Consirmandenunterrichte entlassenen Jüngzlinge von verderblicher Gesellschaft zurückzuhalten und zugleich ihre Bildungszeit zu verlängern, hat er im Frühling 1839 einen Verein derselben veranlaßt, dem sich sogleich vierzehn von den Consirmanten der letzten drei Jahre anschloßen und seither treu blieben. Sie kommen jeden letzten Freitag des Monats, Abends um sieben Uhr, ins Pfarrhaus. Die erste Stunde wurde bisher zu Mittheilungen aus der Länderzund Völkerfunde benützt und in der zweiten ein interessanter Abschnitt aus der christlichen Kirchengeschichte vorgelesen, worauf gewöhnlich noch ungefähr eine halbe Stunde freier Unterhaltung über das Borgelesene, oder über irgend einen

wichtigern Punct aus der Tagesgeschichte gewidmet wurde. Den Zwek der Bildung hilft auch die bieler "Bolksbibliothek" befördern, die aus der Gesellschaftscasse angeschafft und bei den Mitgliedern in Umlauf gebracht wird; zu dieser Zeitzschrift gesellt sich zuweilen angemessene Lecture religiösen Inhaltes, die ebenfalls unter den Mitgliedern in Circulation kommt.

Bei der neulichen Untersuchung des öffentlichen Haushaltes der Gemeinde Wald zeigte es sich, daß dieselbe am Ende des vergangenen Marz folgendes Vermögen besaß.

Schulgut des Dorfbezirkes	7634 fl. 11 fr.
Schulgut in Fahrenschwende .	7169 : 30 :
Rirchengut	10221 : 39 :
Armengut	18140 : 41 :
	1866 = 31 .
Strafengut	1300 . — .
Waisengut, namlich haus und	
Seimath desfelben, ledig und	
los, geschätzt zu	10500
Zusammen	56832 fl. 32 fr.

Ein schönes Zeichen patriotischer Erinnerung an das engere Baterland war die Art, wie ein Theil der Appenzeller in Genf die lette Landsgemeinde daselbst seierte. Es siel dabei vor, was schwerlich je geschah, seit Genf und Appenzell existiren; die Genfer wurden nämlich mit 26 Schüssen aus kleinen Kanonen begrüßt, die ihnen die Landsgemeinde Außerrohden's anzukundigen hatten, und von denen 20 den

³⁾ Unter diesem Namen wird nämlich das in diesen Blättern bereits erwähnte Vermächtniß des H. Lindenmann in Lyon verwaltet, das 4000 Fres. betrug und nach Abzug aller Kosten 1713 fl. 26 fr. abwarf.

außerrobdischen Gemeinden, 3 der Landsgemeinde und 3 der Eidgenoffenschaft galten. Um 11 Uhr versammelten sich die 15 Theilnehmer, ungefahr die Salfte ber in Benf wohnenben Appengeller, in Bevier, am Juge bes Galeve. S. Bruderer von Trogen, deffen Eltern in Beiden wohnen, ein ausgezeichneter Schuler ber Cantonsichule, ber in Benf ftudirt und fich zur Befleidung eines mathematischen Lehrstuhles porbereitet, prafidirte und eroffnete die Berfammlung mit einer geift = und bergvollen Freiheitsrede. Dann murden die Gesetsvorschläge besprochen, über welche die Landsleute in Trogen zu entscheiden hatten. Mit besonderer Aufmerksam= feit wurde das Schulgesetz sowol im Allgemeinen, als artikelmeise verhandelt, und wir mochten zweifeln, ob an der großen Landegemeinde mehr padagogische Intelligenz aufgetreten fei, als in dem fleinen Sauflein unferer wackern Uppengeller in Genf. Es bieg unter anderm, die Revisions. rathe hatten ihren Bolfsverstand, ihren Bolfsglauben und ibre Bolfstreue badurch beweisen follen, daß fie nicht gefo= dert batten, es muffe das Bolt beim erften Burfe annehmen, was man ihm vorschlage; man muffe fich nicht zu Wertzeugen feiner Borurtheile bingeben, fondern ihm Zeit laffen, Ideen unter dasselbe merfen, es uber feine Bedurfniffe belebren, ihm das Befte immer und immer wieder und nie etwas Underes vorhalten; am Ende bringe man es doch gur rechten Erfenntnig und zu einem vernünftigen Entschluffe u. f. f.

-+83-00@@@00483--